

Ausschreibung der Bezirkspokal-Einzelmeisterschaft (BPEM) 2014/15

1 Austragungsmodus

Die BPEM wird im KO-Schweizer-System in n Runden je nach Teilnehmerzahl ausgetragen. Die ausscheidenden Spieler setzen den Wettbewerb in einem Turnier nach Schweizer System fort, d. h., niemand scheidet vorzeitig aus dem Turnier aus. Es gelten die FIDE-Regeln für Normalschach und für die Beendigung von Turnierpartien durch Schnellschach. Für alle nicht festgelegten Punkte gelten die Bestimmungen der Bezirksturnierordnung sinngemäß. Falls die Zahl der Teilnahmemeldungen von 2^n abweicht, tragen die Verlierer der 1. Runde eine Hoffnungsrunde (Blitzschach) aus. Entsprechend der Abschlusstabelle qualifizieren sich so viele Teilnehmer für die freien Plätze im KO-Turnier der 2. Runde, dass eine Teilnehmerzahl 2^{n-1} erreicht wird.

2 Teilnahmeberechtigung

Es sind alle Mitglieder der Schachvereine des Schachbezirks Magdeburg spielberechtigt.

3 Turnierleitung, Schiedsgericht

Der Turnierleiter für die BPEM ist Otfried Zerfass, Annastraße 4, 39218 Schönebeck, Tel. 03928/900578 oder 0340/6501256 oder 01711944588, E-Mail: Otfried.Zerfass@gmx.de. Er entscheidet auch über Streitfälle.

4 Meldung

Die Meldung erfolgt bis zum 18.01.2015 unter Nennung von Name, Vorname, Geburtsdatum, Verein und DWZ beim Turnierleiter. Persönliche Anmeldung am 23.01.2015 bis 17:45 Uhr. Die Teilnahme ohne Voranmeldung ist nur bei freien Plätzen möglich, und es wird ein Aufschlag auf das Startgeld erhoben.

5 Austragungsort, Termine, Spielbeginn

Die Wettkämpfe finden im Spiellokal des TuS 1860 Neustadt, Zielitzer Str. 28, 39124 Magdeburg statt.

23.01.2015: 1. Runde 18:00 Uhr

24.01.2015: Hoffnungsrunde 8:30 Uhr, 2. Runde 10:00 Uhr, 3. Runde 14:30 Uhr

25.01.2015: 4. Runde 9:00 Uhr, 5. Runde 13:30 Uhr, Siegerehrung ca. 17:30 Uhr

Bei weniger als 17 Teilnehmern entfällt die 5. Runde. Bei weniger als 9 Teilnehmern entfallen die 4. und die 5. Runde usw. Die Hoffnungsrunde entfällt bei einer Teilnehmerzahl gleich 2^n .

6 Auslosung, Farbverteilung

Die Paarungen im KO-System werden vor jeder Runde an Ort und Stelle frei ausgelost. Der in der Auslosung zuerst gezogene Spieler spielt mit den weißen, der dazugeloste Spieler mit den schwarzen Steinen. Die Farbauslosung vorhergehender Runden bleibt unberücksichtigt.

7 Bedenkzeit, Spieldauer

Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 36 Züge. Die Uhren sind vor Partiebeginn einheitlich auf 3:30 Uhr zu stellen. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Zügezahl wird durch den Schiedsrichter jeweils nach dem Überschreiten der Zeitmarken (Blättchenfall) um 5:00 Uhr kontrolliert. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden

Züge weitere 30 Minuten zu seiner vorhandenen Restbedenkzeit hinzugefügt. Die Partie endet spätestens mit dem Blättchenfall um 6:00 Uhr. Die Höchstspieldauer pro Partie beträgt vier Stunden ohne zwischenzeitliche Unterbrechungen.

8 Wertungssystem, Rangfolge im KO-System

Über den Gewinn eines Wettkampfes entscheidet jeweils eine Partie. Bei unentschiedenem Ausgang werden zwei Blitzpartien (Bedenkzeit 5 Minuten) gespielt. Besteht auch danach Gleichstand, so wird der Blitzwettkampf bis zur Entscheidung durch die erste Gewinnpartie verlängert. Die Farbverteilung wechselt fortlaufend, beginnend mit der Normalschachpartie. Die Sieger qualifizieren sich für die jeweils nächste KO-Runde. Die Plätze 1 und 2 belegen die beiden Finalisten.

9 Wertungssystem, Rangfolge im Schweizer System

Der dritte und die folgenden Plätze ergeben sich durch die Rangfolge des Schweizer-System-Turniers. Wertung: 1. Brettpunkte, 2. Buchholz, 3. Sonneborn-Berger

10 Titel, Auszeichnungen

Der Sieger erhält den Titel „Bezirkspokalmeister des Schachbezirks Magdeburg des Jahres 2014/15“, den Pokal sowie den Wanderpokal. Die drei Erstplatzierten erhalten Ehrenurkunden und Geldpreise.

Bisherige Bezirkspokalfinalisten (1. - 3. Platz v.l.n.r.):

2002/03: Breitfeld (SBK), Gorges (Calbe), Poetke (Burg), Kriegler (OC)
2003/04: Breitfeld (SBK), Brandt (SBK), Kriegler (OC), Mickmann (Burg)
2004/05: Frotscher (TuS), Breitfeld (Calbe), Kriegler (OC), Beinhoff (TuS)
2005/06: Frotscher (TuS), Kriegler (OC), Oelkers (USC), Kalusche (SBK)
2006/07: Frotscher (TuS), Ulrich (Calbe), Z. Wang (AEMD), Schuld (SBK)
2007/08: Frotscher (TuS), Ulrich (Calbe), Kriegler (OC), Zerfass (SBK)
2008/09: Frotscher (TuS), Mühlen (Calbe), Kalusche (SBK), Kottke (Tangerhütte)
2009/10: Rothe (AEMD), Frotscher (TuS), Görgens, M (SBK), Mühlen (Calbe)
2010/11: Frotscher (TuS), Mühlen (Calbe), Lechnauer (TuS), Lorente (SBK)
2011/12: Rafayevych, Vilen (AEMD), Voigt (Barleben), Zerfass (SBK), Lechnauer (TuS)
2012/13: Frotscher (TuS), Brandt (SBK), Breitfeld (Calbe)
2013/14: Frotscher (TuS), Zerfass (SBK), Domröse (TuS)

11 Qualifikation

Der Bezirkspokalmeister qualifiziert sich direkt für die Teilnahme an der Landespokal-Einzelmeisterschaft.

12 Kosten

Die Teilnehmer (bzw. deren Vereine) tragen die Kosten für An- und Abreise, Verpflegung sowie Teilnehmergebühr. Die Teilnehmergebühr in Höhe von 7,00 € pro Teilnehmer (Jugendliche und Schüler 3,50 €) ist vor der ersten Runde beim Turnierleiter zu bezahlen. Die Kreisschachverbände (Landkreise/kreisfreie Städte) des Schachbezirks können jeweils einen Teilnehmer startgeldfrei melden (nur bei Meldung bis zum Meldetermin). Wie die Kreise diesen Starter bestimmen, obliegt ihnen. Bei Meldung nach dem Meldetermin wird ein Aufschlag auf das Startgeld in Höhe von 5,00 € erhoben.

13 Verpflegung

Die Gaststätte auf dem Sportplatz des TuS 1860 Neustadt bietet Speisen und Getränke an.

Schönebeck, d. 27.11.2014

Otfried Zerfass